

Voranschlag 2008

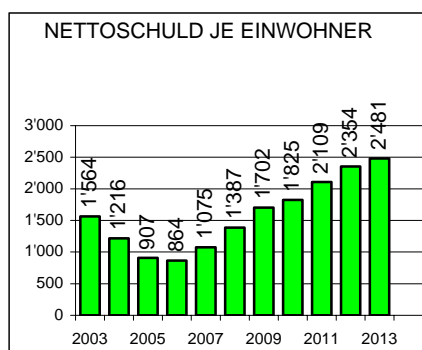
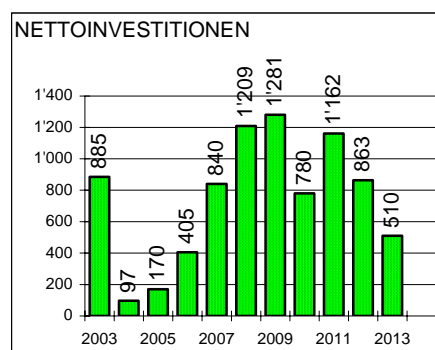
Trotz massivem Steuerausfall von knapp Fr. 300'000 ergibt sich ein vertretbares Defizit von Fr. 67'400. Einsparungen beim Sachaufwand und die gute Wirtschaftslage ermöglichen eine teilweise Abfederung des Steuerausfalls ohne dass die Steuerfüsse für Natürliche Personen (120 %) und Juristische Personen (150 %) erhöht werden müssen. Bei einem etwas tiefen Cashflow von 6,5 % können die nötigen Abschreibungen von knapp 1/2 mio. Franken vorgenommen werden. Auf den Besoldungen wird die Teuerung von 2 % ausgeglichen. Durch die hohen Investitionen von 1,2 Mio. Franken ergibt sich ein gesteigerter Finanzierungsbedarf von Fr. 809'000, welcher möglichst aus eigenen Mitteln gedeckt werden soll. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt voraussichtlich auf Fr. 1'387 an, was einer tiefen mittleren Verschuldung entspricht, aber vertretbar ist.

Ergebnisse und Kennzahlen

	RECHNUNG 2005 (offiziell)	BUDGET 2006	RECHNUNG 2006 (offiziell)	BUDGET 2007	BUDGET 2008
1. Ergebnis Laufende Rechnung	TFr. 42	-121	45	-120	-67
2. Abschreibungen inkl. Rückst.	TFr. 1'206	548	792	565	467
3. Cash Flow	TFr. 1'248	427	837	445	400
4. Netto-Investitionen *)	TFr. 284	399	819	783	1'209
5. Finanzbedarf (-)/überschuss (+)	TFr. 964	28	18	-338	-809
6. Netto-Steuerertrag **)	TFr. 6'086	5'896	6'342	6'266	6'167
7. Cash Flow in % Steuern	% 20.5%	7.2%	13.2%	7.1%	6.5%
8. Nettoschuld je Einwohner	Fr. 2'408	2'657	2'401	2'536	2'833
9. Nettoschuld je Einwohner ***)	Fr. 907	1'701	864	1'076	1'387

Finanzplan 2009-2013

Der Finanzplan ist geprägt vom massiven Steuerausfall von jährlich 300'000 Franken ab 2008 und rechnet ab 2012 mit weiteren 100'000 Franken pro Jahr (2. Etappe Teilrevision Steuern). Als Folge stagniert der Cash Flow bei noch knapp vertretbaren 6 % bis 7 %. Die steigende Netto-Verschuldung hat mit den grossen Investitionen von 4,6 mio. Franken in der Planperiode 2009-2013 zu tun (Schulanlagen und Sanierung Kölkerstrasse inkl. Wasserleitungen und Kanalisation). Der mittelfristige Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1'387 auf knapp 2'500 Franken pro Einwohner (ohne Elektra) wird stark von der optimalen Verteilung der Investitionsvorhaben in der Planperiode abhängen.



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem Voranschlag 2008 kann Ihnen der Gemeinderat eine Besonderheit vorlegen: Der Steuerfuss der Gemeindesteuer bleibt unverändert. Trotzdem ist eine merkbare Steuersenkung enthalten! Der Grund liegt in der Steuergesetzrevision des Kantons. Bekanntlich bildet die Steuerveranlagung des Kantons (100 %) die Grundlage für die Steuerrechnungen von Gemeinde und Kirchgemeinde. Weil bereits diese Grundlage Steuerreduktionen enthält, ist der gleiche Effekt auch bei der Gemeindesteuer festzustellen.

Finanzkommission und Gemeinderat legen grossen Wert darauf, Ihnen diese Auswirkungen möglichst transparent darzulegen. Eine ganze Seite dieser Gemeindeversammlungsmitteilungen ist deshalb diesem Thema gewidmet. Wir freuen uns über die Steuerreduktion. Sie wurde dank vorsichtiger Finanzpolitik möglich.

Trotz Sparsamkeit vernachlässigen wir nötige Investitionen nicht. Hier steht eindeutig die Werterhaltung unserer Liegenschaften und der gesamten Infrastruktur im Vordergrund. Namhafte Verpflichtungskredite sind auch diesmal zu entscheiden. Kommen Sie an die Gemeinversammlung und entscheiden Sie mit!

*Freundliche Grüsse
 Hanspeter Jeseneg
 Gemeindepräsident*

*Email h.jeseneg@gretzenbach.ch
 Telefon 062 849 17 62*

Teilrevision Steuergesetz ab 1.1.2008

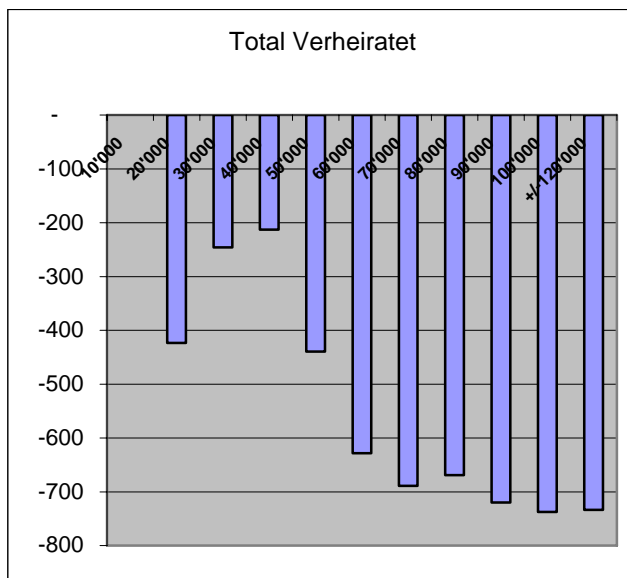
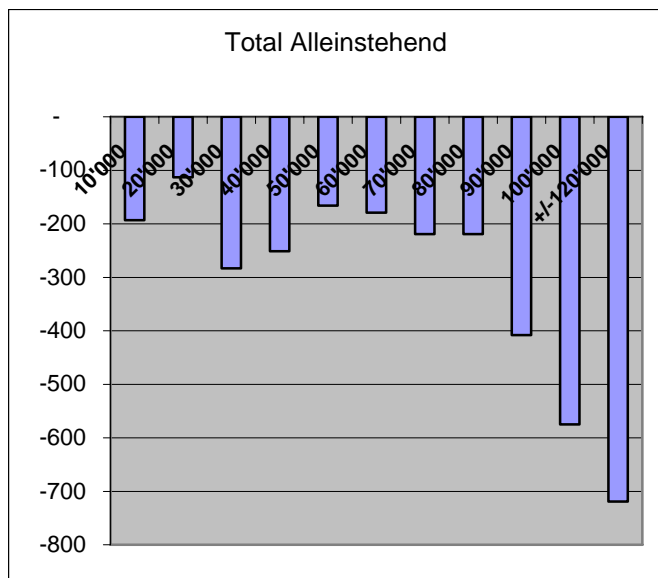
Dank dem kürzlichen JA des Souveräns zur Staatssteuergesetzrevision des Kantons zahlen die Gretzenbacher Steuerpflichtigen ab nächstem Jahr nicht nur weniger Staats- sondern im Durchschnitt auch über 5 % weniger Gemeindesteuern.

Somit gelangen die Steuerpflichtigen bei gleichbleibendem Gemeindesteuerfuss von 120 % trotzdem in den Genuss einer Senkung der Gemeindesteuern.

Steuerbares Einkommen	Anzahl StPfl.	Gemeinde Alleinstehend		Gemeinde Verheiratet		Total Alleinstehend		Total Verheiratet	
		Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
10'000	22%	-103	-100%	-	0%	-193	-100%	-	0%
20'000	9%	-52	-8%	-226	-100%	-113	-9%	-423	-100%
30'000	7%	-130	-8%	-123	-18%	-283	-9%	-246	-19%
40'000	11%	-99	-4%	-95	-7%	-251	-5%	-213	-8%
50'000	12%	-38	-1%	-205	-8%	-166	-2%	-439	-10%
60'000	9%	-29	-1%	-292	-8%	-179	-2%	-628	-10%
70'000	8%	-35	-1%	-310	-7%	-219	-2%	-689	-8%
80'000	6%	-18	0%	-284	-5%	-219	-2%	-669	-6%
90'000	3%	-102	-1%	-296	-4%	-408	-2%	-720	-6%
100'000	4%	-174	-2%	-290	-4%	-575	-3%	-738	-5%
+/-120'000	9%	-214	-2%	-256	-2%	-719	-3%	-734	-4%

Die prozentual stärkste Entlastung erfolgt bei den unteren Einkommen bis 30'000 Franken. Bei den Alleinstehenden wirkt sich die Reduktion mit etwa 1 % nur marginal aus. Bei den Verheirateten führt hingegen das neue Teilsplitting zu einer deutlichen Reduktion der Steuerbelastung. In den für die Gemeinde wichtigsten Einkommensklassen zwischen 40'000 und 70'000 Franken, wo 40 % der Gretzenbacher Steuerpflichtigen eingestuft sind, wirkt die Entlastung mit rund 8 % am stärksten.

Beispiel: Ein verheirateter Steuerpflichtiger mit einem steuerbaren Einkommen von Fr. 70'000 wird bei der Gemeindesteuer um Fr. 310 pro Jahr und bei der Kantonssteuer um Fr. 380 entlastet. Damit bezahlt er für sein Einkommen neu insgesamt Steuern von rund 7'900 Franken gegenüber 8'600 Franken nach altem Gesetz. Die markante Entlastung bei der Vermögenssteuer ist dabei noch nicht berücksichtigt.



Am Ende des Jahres hat der Steuerpflichtige in Zukunft also mehr Geld im Portemonnaie als heute. Der Gemeinde fehlen dann allerdings diese Gelder in der Kasse. Die tatsächlichen Auswirkungen der Steuersenkung werden erst etwa ab Herbst 2009 sichtbar, wenn die Veranlagungen des Steuerjahres 2008 erfolgen.

Sozialregionen

Bis 2009 muss die Gemeinde bei einer Sozialregion mitmachen. Andernfalls zahlt sie doppelt, nämlich aufgrund des Sozialgesetzes an diese Sozialregionen und zusätzlich auch noch für den eigenen Sozialdienst.

Eine Arbeitsgruppe untersuchte für die Region Unteres Niederamt mehrere Varianten. Der Gemeinderat entschied sich (wie mehrere andere Gemeinden) für das Modell Zentraler Sozialdienst mit Anlaufstellen in den Gemeinden. Diese Lösung wird der Gemeindeversammlung vorgeschlagen.

Bei regionaler Zusammenarbeit hat sich ein zweistufiges Vorgehen bewährt: Die Gemeindeversammlung entscheidet grundsätzlich darüber, ob sie sich an der Gemeinschaftslösung beteiligt. In einem zweiten Schritt legt die Gemeindeversammlung dann die Details und Kosten der Zusammenarbeitslösung fest.

Im Hinblick auf diese neue Lösung beschloss der Gemeinderat, der Gemeindeversammlung die Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Familienberatung und Mütter-/Väterberatung Olten-Gösgen zu beantragen.

Fortbildung Lehrkräfte



Die Weiterbildung der Lehrpersonen wurde kantonal neu geregelt, was auch zu höheren Kosten für die Gemeinden führt.

Die Jahreskosten von 10'800 Franken per 2008 liegen unter den Empfehlungen des Amtes für Volksschule und Kindergarten. Die Schulleitung muss jedes Weiterbildungsgesuch einer Lehrkraft bewilligen.

Unterhalt Strassenbeleuchtung



Seit der Auslagerung der Elektrizitätsversorgung ist die Einwohnergemeinde für die Strassenbeleuchtung verantwortlich. Bereits im laufenden Jahr hat sie diese Aufgabe versuchsweise an die Aare Energie AG in Olten übertragen. Diese Lösung soll nun weitergeführt werden und wird nächstes Jahr 20'935 Franken kosten.

Metalldach Schulhaus Meridian



Leider zeigten sich beim Metalldach Schulhaus Meridian gravierende Schäden. Gemäss einer Expertise sind sie auf nicht fachgerechte Ausführung beim Bau zurückzuführen.

Ein Rückgriff auf die Fehlbaren ist nicht mehr möglich. Andererseits kann die 250'000 Franken teure Sanierung nicht aufgeschoben werden, weil sonst noch grössere Folgeschäden zu befürchten sind.

Aussensanierung Schulhaus 1896



Finanzkommission, Gemeinderat und Werkkommission sind sich einig, dass der Werterhaltung von Gebäuden und Werkleitungen erste Priorität zukommt.

Beim Schulhaus 1896 wurde schon länger kein Unterhalt mehr gemacht. Die künftige Nutzung der Schulanlagen ist wegen der hängigen Schulreformen noch ungewiss. Aus diesem Grunde wird auf eine Innensanierung verzichtet. Für 350'000 Franken soll deshalb vorerst die Fassade saniert bzw. erneuert werden. Im Kredit enthalten sind Aussenfassade, Rissanierung, Dachsanierung, Unterdach und Isolation Estrichboden.

Tempo 30 Zone





Plan der vorgesehenen Tempo 30 Zone.

Bereits anfangs Jahr hatte sich der Gemeinderat mit einer Tempo 30 Zone befasst und auch eine öffentliche Orientierungsversammlung durchgeführt. Die Zone umfasst die Quartiere Bielackerstrasse und Kirchenfeldstrasse samt Staldenacker, Pfarmatt, Ursiacker, Oberfeld, Im Biel und Sängetelmatten.

Nun liegt der definitive Vorschlag der IUB Ingenieur-Unternehmung Olten für die baulichen Massnahmen samt Kostenberechnung vor. Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung das Kreditbegehren von 158'000 Franken. Darin sind sämtliche baulichen Massnahmen enthalten. In einer ersten Phase sind nur die zwingend nötigen vorgesehen. Weitere werden realisiert, wenn sie sich zur Durchsetzung der Tempolimiten als nötig erweisen.

Wasserleitung Hegacker

Hier soll eine der letzten Leitungen aus den 70er Jahren ersetzt werden. Sie ist sehr anfällig für Lecks und in den letzten beiden Jahren mussten für 7'000 und 30'000 Franken Reparaturen und eine Teilerneuerung erfolgen.

Mit dem 140 m langen restlichen Stück soll nun die ganze Leitungserneuerung für 160'000 Franken abgeschlossen werden.

Sanierung Kanalisationen



Zusammen mit dem Generellen Entwässerungsprojekt der Ortsplanrevision wurde ein Erschliessungs- und Sanierungsprogramm erstellt. Die Abschnitte Kirchenfeldstrasse und Frybackerstrasse sind in der Phase 1 als dringend eingestuft.

Die 210'000 Franken teure Sanierung erfolgt mit dem «Inliner»-Verfahren. Die bestehende Leitung wird mittels Roboter gesäubert und erhält dann eine neue Innenbeschichtung. Diese Technik hat sich auch in Gretzenbach bereits vielfach bewährt. Sie ist kostengünstig und die betroffenen Strassen müssen nicht aufgerissen werden.

Traktandenliste Gemeindeversammlung

Montag, 10. Dezember 2007
20.00 Uhr
Bibliothek Schulhaus Meridian.



1. Mitteilungen
2. Sozialregion Unteres Niederamt / Grundsatzentscheid
3. Zweckverband Familienberatung und Mütter-/Väterberatung Olten-Gösgen / Kündigung
4. Finanzplanung 2009-2013
5. Fortbildung Lehrkräfte / Jahreskosten Fr. 10'800.--
6. Vertrag Unterhalt Strassenbeleuchtung / Jahreskosten Fr. 20'935.--
7. Verpflichtungskredite
 - 7.1 Metalldach Schulhaus Meridian Fr. 250'000.--
 - 7.2 Aussensanierung Schulhaus 1896 Fr. 350'000.--
 - 7.3 Tempo 30 Zone Fr. 158'000.-
 - 7.4 Ersatz Wasserleitung Hegacker Fr. 160'000.--
 - 7.5 Sanierung Kanalisation Kirchenfeld/Frybacker Fr. 210'000.--
8. Vorschlag 2008
 - 8.1 Laufende Rechnung
 - 8.2 Investitionsrechnung
 - 8.3 Finanzierungsrechnung
 - 8.4 Gemeindesteuer Natürliche und Juristische Personen
 - 8.5 Feuerwehersatzabgabe
 - 8.6 Hundesteuer
9. Verschiedenes

Die Anträge des Gemeinderates liegen auf der Gemeindeverwaltung auf, wo auch der Vorschlag bezogen werden kann. Online: www.gretzenbach.ch/website/info/rechnung.php.

Nach der Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat wiederum einen Apéro.